

No. 953. 1434. 1. Aug.

Das Concil zu Basel erkennt an, dass hinsichtlich der angeordneten Einkommensteuer mehrere hohe Geistliche ihren Antheil bereits entrichtet haben (vel in pecunia numerata vel apud mercatores se obligando portionem suam prompte exsolverunt), hat aber mit Befremden erfahren, dass manche unter allerlei Widerreden und Ausflüchten die Erhebung der Abgabe unterlassen. Hienach befiehlt das Concil allen bisher Ungehorsamen binnen 15 Tagen nach Präsentation dieses Mandats der erlassenen Anordnung nachzukommen (infra quindecim dies a notitia huius mandati omnem prohibitionem appellationem reclamationem protestationem, quas tanquam manifesto frivolas iniustas irrationabiles et temerarias et in grave praeiudicium fidei catholicorum et boni universalis ecclesiae tendentes nullius fuisse et esse roboris vel momenti sancta synodus declarat — penitus tollant et revocent etc.) und binnen 40 Tagen zu zahlen. Im Unterlassungsfalle sollen die Säumigen von dem Kirchenbesuche ausgeschlossen, nach weiteren 15 Tagen der Excommunication und Suspension verfallen sein (haec sancta synodus propter executionem pontificalis officii — eos ab ingressu suspendit; qui si poenam per quindecim dies animo sustinuerint indurato, poenas excommunicationis et suspensionis ipso facto eadem sancta synodus vult eos incurrere). Datum Basileae Kal. Aug. etc.

Nach einem Transsumt wie No. 948.

No. 954. 1434. 1. Aug.

Das Concil zu Basel gibt nach ausführlicher Darlegung der von allgem. Concilien, von K. Friedrich II., P. Honorius III. und K. Carl IV. erlassenen Strafandrohungen und Verbote gegen alle diejenigen, welche die Freiheit der Kirche und der Geistlichkeit von öffentl. Abgaben und Lasten nicht achten, Kirchengüter schädigen, Geistliche vor weltliche Gerichte ziehen oder in bei letzteren von Geistlichen angebrachten Sachen die richterliche Entscheidung verweigern, Gesetze und Statuten gegen die hergebrachten Rechte der Kirche und ihrer Diener, überhaupt zum Nachtheil derselben erlassen, Zölle von geistlichen Personen und Gütern fordern, das Asylrecht der Kirche verletzen u. s. w., den Decanen zu Prag und Merseburg und der Kirche zum h. Grabe in Liegnitz Auftrag, den Bischof das Domcapitel und den gesammten Klerus der Meissner Kirche gegen derartige Eingriffe zu schützen und im Verfahren gegen Beschädiger der Kirche und der Geistlichen, da hierbei alle Einzelnen etwa verliehenen Privilegien aufgehoben und ungiltig sein sollen, mit ernsten Strafen namentlich auch der Excommunication einzuschreiten. Datum Basileae Kal. Aug. etc.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit Bleibulle.

No. 955. 1434. 30. Aug.

K. Sigmund befiehlt Fürsten und Herren, geistlichen und weltlichen Obrigkeiten der Kirchenprovinzen Mainz, Magdeburg und Prag im Weigerungsfalle bei Androhung einer Strafe von 100 Mark Goldes die Geistlichkeit der Meissner Diocese in ihren Rechten und Privilegien gegen Jedermann zu schützen.

Sigismundus dei gratia Romanorum imperator semper augustus ac Hungariae Boemiae Dalmatiae Croatiae ꝛ. rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod exigentibus meritis devotionis venerabilis Johannis episcopi Misnensis principis